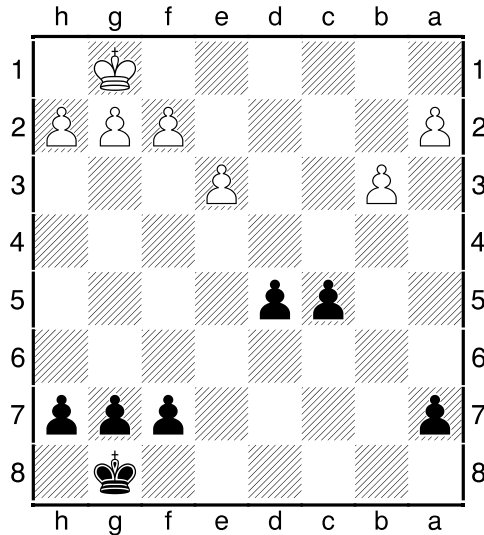


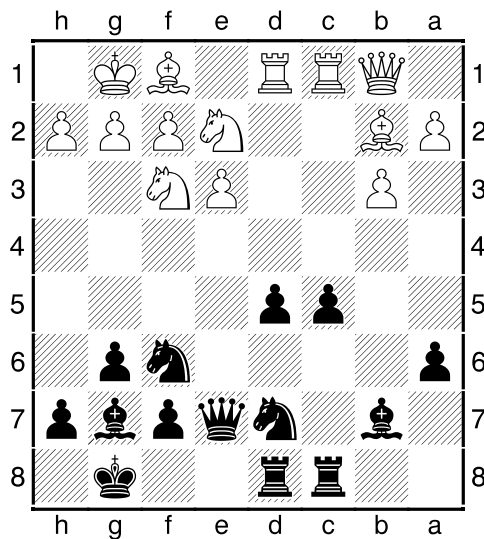
Der Vorstoß im richtigen Augenblick

Hier sehen wir die Bauernstruktur „Hängende Bauern“ (Isoliertes Bauernpaar)



abgebildet. Aufgrund ihrer ihres „Schwebezustandes“ sind sie attackierbar, verschaffen aber auch einen deutlichen *Raumvorteil*. Was besonders im frühen Mittelspiel kein unwichtiger Faktor ist, da es eine größere *Beweglichkeit* bei der Figurenentwicklung erlaubt. Im Idealfalle werden die Figuren so angeordnet, dass im richtigen Moment der **Vorstoß** des d-Bauern erfolgen kann, mit Königsangriff und/oder einer Freibauernbildung.

Ein solchen Idealfall ergab sich in der nachfolgenden Partie:



Sokolski-Botwinnik (1938)

Beim ersten Betrachten des Diagramms fällt die harmonische *Figurenentwicklung* von Schwarz auf. Allein der Sbd7 wirkt noch etwas verbesserungsbedürftig. Bei Weiß sieht die Sache schon ein wenig anders aus. Die Figuren drängen sich auf engen Raum und der Lf1 und Db1 wirken leicht deplaziert. Ist also schon der richtige Zeitpunkt für einen Vorstoß d4 gekommen?

16. ... Lh6!

Nein! Schwarz verzichtet auf den Vorstoß, da dies ein *Bauernopfer* bedeuten und der nachfolgende *Königsangriff* beginnend mit Lxf3 nicht durchschlagend sein würde. Stattdessen droht er mit dem Textzug nun den Vorstoß d4 (mit Qualitätsgewinn) und nebenbei auch ein Figurenopfer auf an.

17. La3

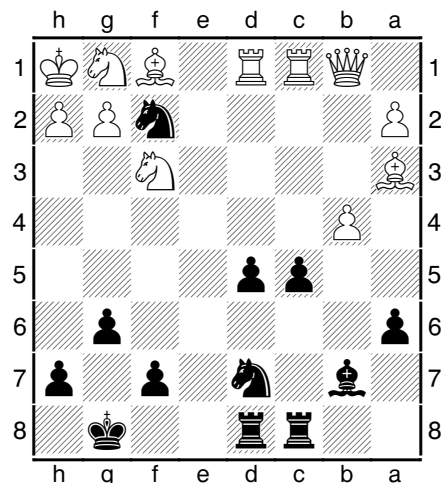
Dies verhindert zwar den Vorstoß d4 (Fesselung des c5-Bauern), aber der Läufer wirkt hier nicht ideal platziert.

17. ... Sg4!

Und nun wird es schon richtig ernst für Weiß. Aber auch die Abfolge 17. ... Lxe3 18. fxe3 Dxe3+ 19. Kh1 Sg4! 20. h3 Sf2+ hätte Schwarz schon einen deutlichen Vorteil gesichert.

18. Dd3

Dies war wirklich geboten. Das die Gefahr ignoriende 18. b4? Hätte beispielsweise sofort in den Abgrund geführt: 18. ... Lxe3 19. fxe3 Dxe3 20. Kh1 Sf2+ 21. Kg1 Sh3 22. Kh1 Dg1!! 23. Txxg1 Sf2 matt



Das sogenannte „Erstickte Matt“!

18. ... Sde5

Wiederum ein sehr guter Zug von Schwarz. Der eigene, leicht deplatziert stehende Springer wird gegen eine wichtige *Verteidigungsfigur* abgetauscht.

19. Sxe5 Dxe5

Schon wieder eine Mattdrohung! Aber der *Königsangriff* entfaltet längst noch nicht seine volle Wucht.

20. Sg3 Df6!

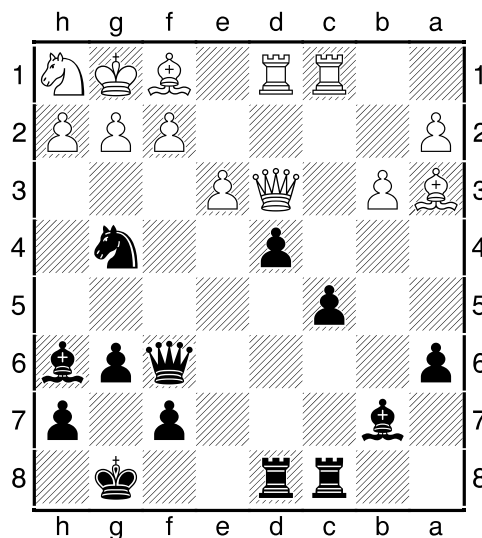
Ein sehr feiner Zug, dessen Pointe in der Mattdrohung auf f2, der gleichzeitigen Möglichkeit Dh4 und der Entfesselung des c-Bauern besteht.

21. Sh1!?

Zu diesem „entwürdigendem“ Zug sah sich Weiß schon gezwungen, da 21. De2 Dh4 22. h3 Sxe3! schon einen Bauern gekostet hätte.

Betrachtet man die nun entstandene Stellung, so wird schnell klar, dass nun der richtige Moment für den Vorstoß d4 gekommen ist

21. ... d4!



Nun entfaltet sowohl der Lb7 seine volle Wirkung und auch ein entstehender Freibauer würde schwer zu stoppen sein

22. De2 Se5 23. exd4 ?!

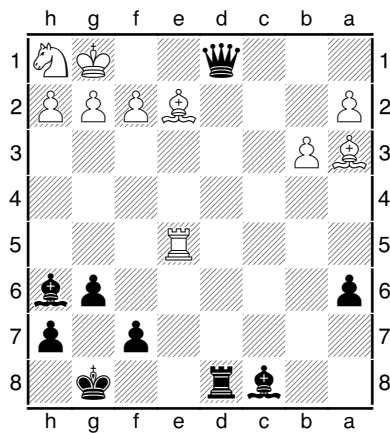
Dies mag vielleicht nicht die beste Fortsetzung gewesen sein. 23. f4 Sd7 24. g3 sieht logischer aus. Aber der schwarze Vorteil bliebe schon wegen des besseren *Figurenspiels* bestehen

23. ... cxd4 24. Txc8 Lxc8

Der Freibauer muss natürlich gedeckt bleiben

25. Te1 d3!

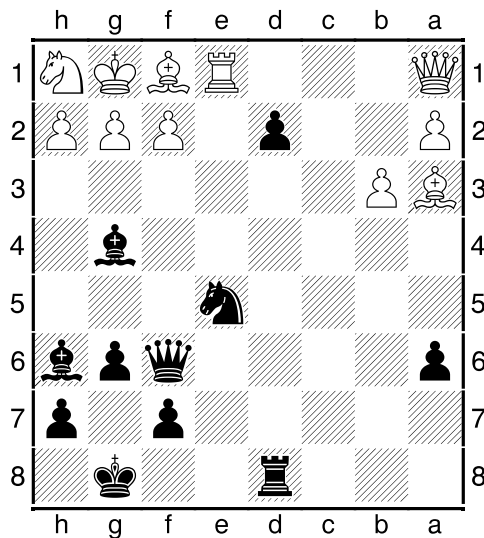
Nun kommt der Freibauer ins Rollen! Der Springer auf e5 ist selbstverständlich „tabu“ wegen 25. Dxe5 Dxe5 26. Txe5 d2! und der Bauer ist nicht mehr sinnvoll zu stoppen 26. Le2 ? d1D+ mit anschließendem *Grundreihenmatt* (siehe Diagramm)



26. Dd1 Lg4! 27. Da1

Andernfalls 27. f3 Lxf3! 28. gxf3 Sxf3+ 29. Kg2 Sxe1+ 30. Dxe1 d2 31. Dd1 Dc6+! mit entscheidendem Vorteil

27. ... d2!



Die Entscheidung ist gefallen. Weiß versucht noch ein wenig zu tricksen. Aber es hilft nicht mehr

28. Txe5 d1D 29. Te8+ Txe8 30. Dxf6 Le2 31. Sg3 Lg7

Hier sah Weiß ein, dass Weiterspielen angesichts der überlegenen schwarzen Stellung wenig Sinn gemacht hätte

0-1